



Brüssel, den 18. Juni 2025
(OR. en)

10407/25
ADD 11

TELECOM 196
DIGIT 122
CYBER 173
COMPET 574
RECH 286
PI 125
MI 411
EDUC 273
JAI 869
ENFOPOL 216
COSI 121

ÜBERMITTLUNGSVERMERK

Absender: Frau Martine DEPREZ, Direktorin, im Auftrag der Generalsekretärin der Europäischen Kommission

Eingangsdatum: 16. Juni 2025

Empfänger: Frau Thérèse BLANCHET, Generalsekretärin des Rates der Europäischen Union

Nr. Komm.dok.: COM(2025) 290 Annex 11

Betr.: ANHANG der Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen Stand der digitalen Dekade 2025: EU setzt Aufbau ihrer Souveränität und digitalen Zukunft fort

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Dokument COM(2025) 290 - Annex 11.

Anl.: COM(2025) 290 Annex 11

10407/25 ADD 11

TREE

DE



EUROPÄISCHE
KOMMISSION

Brüssel, den 16.6.2025
COM(2025) 290 final

ANNEX 11

ANHANG

der

**Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen
Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen**

**Stand der digitalen Dekade 2025: EU setzt Aufbau ihrer Souveränität und digitalen
Zukunft fort**

{SWD(2025) 290 final} - {SWD(2025) 291 final} - {SWD(2025) 292 final} -
{SWD(2025) 293 final} - {SWD(2025) 294 final} - {SWD(2025) 295 final}

DE

DE

LÄNDER- KURZBERICHTE 2025

Frankreich

Zusammenfassung

Frankreich kann eine sehr gute digitale Infrastruktur vorweisen, liegt aber bei der Digitalisierung der Unternehmen zurück. Das Land positioniert sich als Technologieführer in den Bereichen KI und grüne IKT.

Frankreich legt bei seinem Beitrag zur digitalen Dekade ein großes Engagement an den Tag. Das Land hat neun nationale Zielvorgaben festgelegt, die alle auf die EU-Zielvorgaben für 2030 abgestimmt sind. Das Land kommt auf seinen Zielpfaden mäßig gut voran und liegt zu 50 % auf Kurs (unter Berücksichtigung der für 2024 festgelegten Zielpfade für sechs der acht analysierten KPI). Von den 13 Empfehlungen, die die Kommission 2024 abgegeben hatte, hat Frankreich 77 % umgesetzt, entweder durch erhebliche politische Änderungen (54 %) oder durch kleinere Änderungen (23 %) in Form neuer Maßnahmen.

2024 ist die Glasfaser- und 5G-Versorgung in Frankreich sehr gut, obwohl das Gebiet sehr groß ist. Die Digitalisierung der KMU und die Einführung fortgeschrittener digitaler Technik in den Unternehmen sind nach wie vor unterdurchschnittlich. Jüngste Aktivitäten wie die Ausrichtung des KI-Aktionsgipfels 2025 machen deutlich, dass sich Frankreich als Vorreiter im Bereich der KI positionieren möchte. Außerdem entwickelt das Land Initiativen und Standards zur Messung und Verringerung des ökologischen Fußabdrucks des IKT-Sektors. In der Digitalpolitik Frankreichs erhält die Souveränität ein immer größeres Gewicht, beispielsweise durch den Ausbau der nationalen Halbleiterproduktion und die Förderung der Einführung souveräner europäischer und französischer Lösungen in den Unternehmen und der öffentlichen Verwaltung. Frankreich hat ein sehr breites Spektrum von Maßnahmen zur Sensibilisierung für Cyberbedrohungen in allen Sektoren (Unternehmen, Verwaltung, breite Öffentlichkeit) eingeführt und gleichzeitig die Umsetzung von Cybersicherheitsstrategien unterstützt, insbesondere im Gesundheitswesen.

KPI für die digitale Dekade ⁽¹⁾	Frankreich				EU		Zielvorgabe für die digitale Dekade bis 2030	
	DESI 2024 (Jahr 2023)	DESI 2025 (Jahr 2024)	Jährliche Fortschritte	Nationaler Zielpfad 2024 (3)	DESI 2025	Jährliche Fortschritte	FR	EU
VHCN-Versorgung (Festnetz mit sehr hoher Kapazität)	81,4 %	87,5 %	7,5 %	90,7 %	82,5 %	4,9 %	100,0 %	100 %
FTTP-Versorgung (Glasfaser bis zum Gebäude)	81,4 %	87,5 %	7,5 %	-	69,2 %	8,4 %	-	-
Vollständige 5G-Versorgung	90,9 %	94,3 %	3,8 %	96,6 %	94,3 %	5,9 %	100,0 %	100 %
Randknoten (Schätzung)	272	532	95,6 %	-	2 257	90,5 %	-	10 000
KMU mit mindestens grundlegender digitaler Intensität ⁽²⁾	-	68,5 %	3,8 %	-	72,9 %	2,8 %	90,0 %	90 %
Cloud	23,0 %	-	-	-	-	-	-	75 %
Künstliche Intelligenz	5,9 %	9,9 %	68,5 %	-	13,5 %	67,2 %	-	75 %
Datenanalyse	33,9 %	-	-	-	-	-	-	75 %
KI oder Cloud oder Datenanalyse	44,9 %	-	-	-	-	-	65,0 %	75 %
Einhörner	43	48	11,6 %	49	286	4,4 %	100	500
Mindestens grundlegende digitale Kompetenzen	59,7 %	-	-	-	-	-	80,0 %	80 %
IKT-Fachkräfte	4,7 %	4,8 %	2,1 %	5,5 %	5,0 %	4,2 %	10,0 %	~ 10 %
Notifizierung des eID-Systems		Ja						
Digitale öffentliche Dienste für Bürgerinnen und Bürger	72,1	71,2	-1,2 %	76,1	82,3	3,6 %	100,0	100
Digitale öffentliche Dienste für Unternehmen	79,3	76,9	-3,0 %	82,3	86,2	0,9 %	100,0	100
Zugang zu elektronischen Patientenakten	79,3	84,2	6,2 %	82,2	82,7	4,5 %	100,0	100

(1) Die Beschreibung der Indikatoren und anderer Messgrößen ist in den Erläuterungen zur Methodik enthalten.
(2) Der DESI 2025 beruht auf Version 4 des Index der digitalen Intensität (DII), der für die Berechnung des jährlichen Fortschritts mit dem DII-Wert des DESI 2023 (bezogen auf das Jahr 2022) vergleichbar ist. Er ist nicht mit dem nationalen Zielpfad vergleichbar, der auf Version 3 des Index beruht.
(3) Wert des nationalen Zielpfads, sofern dieser im nationalen Fahrplan angegeben und der Indikator im DESI 2025 (Jahr 2024) gemessen wurde.

Der Eurobarometer-Sonderumfrage zur digitalen Dekade 2025 zufolge sind 65 % der französischen Bürgerinnen und Bürger der Ansicht, dass die Digitalisierung der alltäglichen öffentlichen und privaten Dienste ihr Leben erleichtert. In Bezug auf das Handeln der Behörden halten es 89 % für wichtig, das Problem von Falschmeldungen und Desinformation im Internet zu bekämpfen und einzudämmen. In Bezug auf die Wettbewerbsfähigkeit finden es 82 % wichtig, dass europäische Unternehmen wachsen und zu „European Champions“ werden können, die in der Lage sind, im globalen Wettbewerb zu bestehen.

Eine wettbewerbsfähige, souveräne und resiliente EU durch technologische Führung

Die Indikatoren für die digitale Infrastruktur (Netze mit sehr hoher Kapazität (VHCN), Glasfaser bis zum Gebäude (FTTP), 5G) liegen dank wirksamer öffentlicher Maßnahmen (Plan „France très haut débit“, mehrere Diensteanbieter, die sich ein Glasfasernetz teilen) über dem EU-Durchschnitt. Die Digitalisierung der Unternehmen, insbesondere von KMU, verläuft jedoch nach wie vor schleppend. Dennoch hat Frankreich seine Führungsrolle im Bereich KI unter Beweis gestellt und kann ein dynamisches Start-up-Ökosystem in diesem Sektor und bei der Quanteninformatik vorweisen. Das Land hat seinen Fahrplan angepasst und zusätzliche Maßnahmen aufgenommen, um die Einführung von Technik, die auf generativer KI und abrufgestützter Generierung (Retrieval-Augmented Generation) basiert, in den Unternehmen zu fördern. Die Einführung fortgeschrittener digitaler Technik in den Unternehmen liegt jedoch unter dem Durchschnitt. Frankreich fördert das Cyberbewusstsein an allen Fronten: Unternehmen, Bevölkerung und Verwaltung. Der aktualisierte Fahrplan enthält ein Programm für den Cyberschutz von Gesundheitsversorgungseinrichtungen. Der Fahrplan sieht auch massive Investitionen in Halbleiter (Forschung und Produktion) vor.

Schutz der Menschen und der Gesellschaft und Stärkung ihrer Handlungskompetenz in der EU

Die Leistung Frankreichs im Bereich der digitalen Kompetenzen spiegelt ein inklusives Wachstum bei Männern und Frauen und eine geringe Qualifikationslücke zwischen Stadt und Land wider, doch bestehen nach wie vor einige Ungleichgewichte gemessen am Bildungsniveau. Die schwache Leistung der Allgemeinbevölkerung in Mathematik kann dazu führen, dass eine Ausbildung und eine Berufslaufbahn im Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) oder IKT eher weniger angestrebt wird und der Fachkräftemangel bestehen bleibt. Die Digitalisierung der öffentlichen Dienste schreitet im EU-Vergleich sehr langsam voran. In diesem Bereich konzentrieren sich die Behörden auf die Verringerung des Verwaltungsaufwands (Dematerialisierung, d. h. Ersetzung physischer Dokumente, Prozesse und Transaktionen durch digitale Entsprechungen, Grundsatz der einmaligen Erfassung). Sie fördern auch die Einführung souveräner Lösungen, einschließlich Cloud-Lösungen, offener Software und spezialisierter Kompetenzen in der Verwaltung. Positiv zu vermerken ist, dass die Digitalisierung des Gesundheitswesens in den letzten zwei Jahren beeindruckende Fortschritte gemacht hat.

Ausnutzung des digitalen Wandels für eine intelligente umweltfreundliche Gestaltung

Frankreich ist weltweit führend bei der Überwachung und Verringerung der Umweltauswirkungen seines IKT-Sektors. Das Land hat Instrumente zur Messung, Vorhersage und Überwachung des

Fußabdrucks des IKT-Sektors entwickelt (z. B. Zielpfade für die CO₂-Reduktion) und spielt eine Schlüsselrolle bei grünen Initiativen im Rahmen des „Best Practice Accelerator“ für die digitale Dekade.

Nationaler strategischer Fahrplan für die digitale Dekade

Frankreich hat am 3. Februar 2025 einen vollständig überarbeiteten nationalen Fahrplan für die digitale Dekade vorgelegt, der sechs zusätzliche Maßnahmen und überarbeitete Zielpfade enthält. Die Aktualisierungen stehen im Einklang mit den neuen Prioritäten der Kommission in den Bereichen KI, Cybersicherheit und grüne IKT. Der Fahrplan schließt auch die Berichterstattung über die Konsultation der Interessenträger ein. Es wird darin eine beträchtliche Zahl von Empfehlungen zum Fahrplan 2024 aufgegriffen. Alle Ziele stehen im Einklang mit den EU-Zielen für 2030 (mit Ausnahme des kombinierten Indikators für die Einführung von KI-, Cloud- und Datenanalysetechnologien, bei dem das Land 65 % anstrebt, was unter der EU-Zielvorgabe von 75 % liegt). Im überarbeiteten Fahrplan liegt der Schwerpunkt weiterhin auf Halbleitern, Konnektivität und elektronischen Gesundheitsdiensten. Er umfasst 33 Maßnahmen mit einer Mittelausstattung von 18,6 Mrd. EUR, davon 11,1 Mrd. EUR aus öffentlichen Mitteln (dies entspricht 0,38 % des BIP). Der Fahrplan deckt alle Ziele der digitalen Dekade ab, wie z. B. die Schaffung eines auf den Menschen ausgerichteten digitalen Raums, die Stärkung der Resilienz und Sicherheit, die Förderung der Souveränität, die Unterstützung des ökologischen Wandels und den Schutz der Gesellschaft.

Finanzierung und Projekte im Digitalbereich

Frankreich stellt 22 % seines gesamten Aufbau- und Resilienzplans für den digitalen Bereich bereit (8,1 Mrd. EUR)¹. Darüber hinaus werden im Rahmen der Kohäsionspolitik 1,9 Mrd. EUR, d. h. 11 % der gesamten kohäsionspolitischen Mittel des Landes, für die Förderung des digitalen Wandels in Frankreich bereitgestellt².

Frankreich ist Aufnahmemitgliedstaat des EDIC für die Allianz für Sprachtechnologien (ALT-EDIC). Zudem ist Frankreich Mitglied des EDIC für lokale digitale Zwillinge auf dem Weg zum CitiVERSE. Das Land beteiligt sich direkt am IPCEI im Bereich Mikroelektronik und Kommunikationstechnologien (IPCEI-ME/CT) und am IPCEI im Bereich Cloud-Infrastrukturen und -Dienste der nächsten Generation (IPCEI-CIS). Frankreich ist auch ein Teilnehmerstaat des Gemeinsamen Unternehmens EuroHPC und des Gemeinsamen Unternehmens für Chips.

Das Land hat zum „Best Practice Accelerator“³ beigetragen, indem es im Cluster „Grüne IT“ im Zusammenhang mit der öffentlichen Politik für den ökologischen Wandel digitaler Technik eine führende Rolle übernommen hat. Das Land hat im Rahmen dieses Clusters mit drei bewährten Verfahren (allgemeiner Referenzrahmen für die umweltgerechte Gestaltung digitaler Dienste, Kommunikationskampagne Alt IMPACT und Entwicklung von Produktkategorieregeln für die

¹ Der Anteil der Mittelzuweisungen, die zu den Digitalzielen beitragen, wurde anhand von Anhang VII der Verordnung über die Aufbau- und Resilienzfazilität berechnet. Letzte Datenaktualisierung: 16. Mai 2025.

² Dieser Betrag umfasst alle Investitionen, die im Rahmen der Kohäsionspolitik im Programmplanungszeitraum 2021-2027 speziell auf den digitalen Wandel abzielen oder einen wesentlichen Beitrag dazu leisten. Zu den Finanzierungsquellen gehören der Europäische Fonds für regionale Entwicklung, der Kohäsionsfonds, der Europäische Sozialfonds Plus und der Fonds für einen gerechten Übergang.

³ Der Best Practice Accelerator (BPA) ist eine Plattform, die es den Mitgliedstaaten ermöglicht, sich über erfolgreiche Maßnahmen und Herausforderungen bei ihren Bemühungen um die Verwirklichung ihrer Ziele und Zielvorgaben für die digitale Dekade auszutauschen. Bewährte Verfahren werden den Mitgliedstaaten über den Datenspeicher des BPA zur Verfügung gestellt und in regelmäßigen Workshops vorgestellt, die sich derzeit auf die folgenden drei thematischen Cluster konzentrieren: digitale Kompetenzen, grüne IT und Nutzung digitaler Technik.

Umweltbewertung und -kennzeichnung) sowie einem weiteren bewährten Verfahren im Cluster „Digitale Kompetenzen“ (digitale Berater) einen Beitrag geleistet.

Digitale Rechte und Grundsätze

Einer Begleitstudie zufolge war Frankreich bei der Umsetzung der [Europäischen Erklärung zu den digitalen Rechten und Grundsätzen](#) mit 53 Initiativen insgesamt, aber keinen neuen Initiativen im Jahr 2024 vergleichsweise aktiv. Besonders aktiv ist Frankreich im Bereich der Teilhabe im digitalen öffentlichen Raum. Im Bereich der digitalen öffentlichen Online-Dienste waren weniger Aktivitäten festzustellen. Maßnahmen, die den Menschen in den Mittelpunkt des digitalen Wandels stellen, scheinen in der Praxis die größte Wirkung zu haben, anders als Maßnahmen, die die Sicherheit und Handlungskompetenz betreffen.

Empfehlungen

- **KMU:** Für Verbesserungen bei der Digitalisierung von KMU sorgen, u. a. durch die Ausrichtung bestehender Förderregelungen auf KMU, die bei der Digitalisierung im Rückstand sind, unabhängig von ihrer Größe.
- **IKT-Fachkräfte und fortgeschrittene Kompetenzen:** Die Arbeitsmarktrelevanz erhöhen, die Sichtbarkeit und Transparenz des Angebots an digitalen Bildungs- und Umschulungsmöglichkeiten erhöhen.
- **Einführung fortgeschrittenen Technik:** Die Einführung fortgeschrittenen digitalen Technik in den Unternehmen (unter besonderer Berücksichtigung von KI und Cloud) unterstützen, und zwar durch die Schaffung lokaler Ökosysteme zur Verbreitung von Technologien und bewährten Verfahren in allen Wirtschaftszweigen. Die Einführung souveräner europäischer Lösungen fördern.
- **Künstliche Intelligenz:** Innovationen im Bereich KI weiterhin unterstützen, um die Führungsrolle Frankreichs in diesem Sektor zu stärken und künftige Weltmarktführer aufzubauen.
- **Cybersicherheit:** Die Bemühungen im Bereich der Cybersicherheit fortsetzen, um den sich entwickelnden Bedrohungen zu begegnen, insbesondere im Unternehmenssektor und in der Verwaltung.
- **Digitale öffentliche Dienste:** Die Digitalisierung öffentlicher Dienste sowohl für Bürgerinnen und Bürger als auch für Unternehmen beschleunigen, insbesondere durch den Ausbau grenzüberschreitender Kapazitäten.